16. Mai 1930

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Feste und Feiern

Wir entnehmen einem Jungbanner-Vortrag des Kameraden Osterroth (Magdeburg) über Feste und Feiern folgende Ausführungen:

1. Jede Feier muß frühzeitig und sorgfältig vorbereitet werden. Diese Aufgabe mitsamt ihrer Verantwortung übernimmt am besten ein nicht zu großer Kreis geeigneter Kameraden.
2. Zunächst gilt es, ein Programm auszuarbeiten, das dem Sinn und der Würde der betreffenden Feier entspricht. Kein Allerweltsprogramm machen.
3. Bei der Programmausarbeitung muß man sich frühzeitig klar darüber werden, welche Kräfte am Ort oder von auswärts (Gesangschor, Sprech- und Bewegungschor, Orchester, Rezitatoren, Laienspielgruppe usw.) auf Grund der finanziellen Lage zur Mitwirkung herangezogen werden können. Dann mit den Mitwirkenden fest abmachen, was sie auf der Feier darbieten sollen, nicht es ihrem Gutdünken überlassen! Rechtzeitige Aussprache mit den Mitwirkenden ermöglicht, daß man sie zur Einstudierung bestimmter, für die Feier besonders geeigneter Werke veranlassen kann.
4. Die eigentliche Feier darf nicht viel länger als eine Stunde dauern. Zwischen sie und den sich ja meist anschließenden „gemütlichen Teil" (Tanz usw.) muß eine längere Pause gelegt werden, um beide dem Wesen nach völlig verschiedene Teile streng zu trennen. Vor einer Durcheinandermischung von gemütlichem und ernstem Teile sei gewarnt.
5. Die Programmpunkte der einstündigen Feier müssen derart aufeinander folgen und abgestimmt sein, daß ganz organisch eine Steigerung der Wirkung zum Schlusse der Feier erfolgt. Zwischen den einzelnen Darbietungen höchstens zwei bis drei Minuten Pause! Die Feier soll ja alle Teilnehmer innerlich verbinden; lange Pausen aber sind geeignet, die Verbundenheit mit dem Geiste, mit der Stimmung der Feier aufzuheben.
6. Der Festraum muß — auch wegen der Proben — früh genug gemietet werden. Die Proben im Festraum sollen feststellen, welche Akustik der Saal besitzt und in welcher Ton- bzw. Stimmstärke die einzelnen Darbietungen gebracht werden müssen. Unbedingt notwendig ist auch eine Generalprobe im vorgesehenen Festraum, bei der man noch einmal die Wirkung des Gesamtprogramms sowie der einzelnen Darbietungen abhorchen und eventuell Aenderung in bezug auf die Aufeinanderfolge, das Tempo, die Länge der Zwischenpausen usw. treffen kann.
7. Nicht vergessen, den Saal würdig auszuschmücken (Fahnen, Tannengrün, Lorbeer- und Oleanderbäume, Bilder, Büsten, Enbleme usw.)!
8. Sehr wichtig ist eine frühzeitig einsetzende, vielseitige Propaganda (Inserate, redaktionelle Hinweise, Handzettel, Anschläge, Propagandaumzüge, mündliche Ausrufung usw.).
9. Bei der Feier selbst darauf achten, daß während der eigentlichen Feier mindestens aber während der einzelnen Darbietungen, die Saaltüren geschlossen bleiben. Man treffe eine Vereinbarung mit dem Wirte, daß erst nach der Feier, beim Beginn des „gemütlichen Teiles", gekellnert werden darf. Ebenso sollte während der eigentlichen Feier das Rauchen unterbleiben. Die Durchführung dieser scheinbar kleinlichen Maßnahmen ist für das Gelingen einer Feier wichtiger, als man allgemein denkt.
10. Die für die Durchführung der Feier eingesetzte Kommission muß eine klare Verteilung der Funktionen am Festabend vornehmen, damit nicht durcheinander gearbeitet wird. Ein Kommissionsmitglied sollte sich einzig und allein um die Abwicklung des Programms bemühen, damit keinerlei Stockung eintritt.

Es ist gut, wenn man sich Festprogramme und Berichte über Feste, die andre Reichsbannergruppen gemacht haben, in einer Sammelmappe aufhebt und darin auch ins Auge fallende Gedichte, Lieder, Laienspiele aufhebt. Man soll sich auch Regie-Ideen und geeignete Musikstücke für die und jene Feier aufschreiben.

Sollen wir Jugendspiel und Sprechchor bei unsern Festen verwenden? Dazu ist zu sagen, daß die Aufstellung eines eignen Sprechchors wohl ebensowenig wie die Bildung eines eignen Gesangvereins für Reichsbannerortsvereine möglich ist. Ist am Ort ein guter freiheitlicher Sprechchor, so soll man ihn um Mitwirkung bitten, — genau so, wie man es gegenüber Gesangvereinen macht. Was das Laienspiel betrifft, so soll man sich vorm Kitschtheater hüten. Zwischen dem guten, schlichten, künstlerisch gehaltvollen Jugendspiel und der dilettantischen Nachahmung der großen Bühne besteht ein abgrundtiefer Gegensatz. Wir sollten das gute, natürliche Laienspiel wohl pflegen. Leider fehlen uns noch die geeigneten Laienspieltexte. Vorläufig sind wir auf eigne wenige im Arbeiterjugend-Verlag usw. erschienenen Texte beschränkt. Vielleicht macht man aus Anlaß unsers ersten Bundesjugendtags einmal ein Preisausschreiben für ein von Laien zu spielendes Weihespiel republikanischen Charakters; gewiß würden sich da viele junge Dichter daran beteiligen.

Endlich ein Vorgehen gegen die nationalsozialistischen Horden in Baden

Anläßlich eines von den badischen Nationalsozialisten in Durlach am 27. April veranstalteten sogenannten „Deutschen Tages" ist es, wie in der Presse bereits berichtet wurde, zu schweren Ausschreitungen gekommen, an denen hauptsächlich uniformierte Nationalsozialisten aus der Pfalz beteiligt waren. Diese Vorgänge haben den Minister des Innern veranlaßt, mit sofortiger Wirkung im ganzen Lande Baden alle öffentlichen Kundgebungen, Aufzüge und Umzüge, Durchmärsche und Versammlungen unter freiem Himmel oder in geschlossenen Räumen zu verbieten, an denen sich Mitglieder außerbadischer nationalsozialistischer Organisationen in Uniform beteiligen. Außerdem sind die Bezirksämter ermächtigt, alle Kundgebungen usw. zu verbieten, sofern durch die Beteiligung von Nationalsozialisten in Bundeskleidung aus andern Orten die Gefahr einer Störung des öffentlichen Friedens gegeben ist. Bei weitern Bedrohungen des öffentlichen Friedens durch ihre Sturmabteilungen würden die Nationalsozialisten die Regierung zwingen, auch ein Uniformverbot auszusprechen.

Zu vorstehender Meldung wird uns geschrieben: Noch sind die Vorgänge in Dietlingen bei Pforzheim und in Heidelberg, bei denen sich die Nationalsozialisten als wahre Rowdys entpuppten, in aller Erinnerung, da glaubten die Nationalsozialisten, einen neuen Streich in Baden führen zu müssen. Sie hatten sich dafür das Arbeiterstädtchen Durlach bei Karlsruhe ausgesucht, doch das gerade erwies sich als schwerer Rechenfehler für sie. So mit Schimpf und Schande zum Orte hinausgejagt zu werden, wie in Durlach, das dürfte ihnen noch nicht passiert sein, war aber auch nirgends anders so angebracht.

Was lag vor? Vor 5 Jahren wurde ein Nationalsozialist bei einem Zusammenstoß erschossen. Unter dem Deckmantel einer Totenehrung sollte in provokatorischer Form in Durlach aufmarschiert werden, an Drohungen zur Rache hat es nicht gefehlt, kein Wunder, daß die Drohungen gegen die Reichsbannerführer ausgestoßen wurden. Aber die Nazis hatten nicht mit der durchaus republikanisch gesinnten Bevölkerung in Durlach gerechnet. Ihr Empfang war so pompös, daß in ganz Durlach 3 — drei — Fähnlein zu sehen waren.

Schon bei der Veranstaltung auf dem Friedhof wurde gehetzt, und angesichts ihrer Zahl fühlten sich die Mannen besonders kräftig, wobei die Hitlerleute aus der Pfalz glaubten, glänzen zu müssen.

Die Durlacher Bevölkerung empfing den Umzug der Nazis mit gebührender Verachtung und machte auch aus ihrem Mißfallen keinen Hehl, was für die Nazis Veranlassung schien, gegen das Publikum vorzugehen, wozu sich notfalls auch Fahnenstangen und dergleichen eignen. Doch die Polizei war auf der Hut, wie bei andrer Gelegenheit in Durlach schon festgestellt werden konnte. Mit Energie wurde gegen das Treiben der Nationalsozialisten vorgegangen, es wurde ihnen deutlich und nachdrücklich gezeigt, wie „willkommen" sie in Durlach sind. Es war aber Naziglück, daß die Polizei erschien, der Unwillen der Republikaner hätte sich stärker Luft gemacht.

Eine Totenehrung zu provokatorischem Auftreten als Aufwand vorzunehmen, blieb den Nationalsozialisten vorbehalten, sie mögen aber aus Durlach die Gewißheit mitgenommen haben, daß auch die Geduld der Republikaner ein Ende findet, ihre Veranstaltungen mußten abgebrochen werden, sie wurden sofort aus der Stadt verwiesen, und unter Hohn und Spott mußten sie abziehen.

Der Erlaß des Innenministers ist in letzter Stunde erschienen, er möge für die Volksverhetzer ein deutliches Zeichen sein. —

Gaumeisterschaften des Schutzsportes

Mannheim wird badischer Gaumeister.

Ueber die Ostertage trugen die Schutzsportmannschaften des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold auf dem freundlichst zur Verfügung gestellten Platze der Freien Turnerschaft Karlsruhe die badische Gaumeisterschaft im Handball aus. An der Entscheidung namen die Mannschaften von Durlach, Karlsruhe, Freiburg und

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 2941
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 2768
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

Volksstimme 2757
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Eichbaum-Bier 2761

Schuh-waren
in den bekannt guten Qualitäten
staunend billig
Gebrüder Major
Schwetzinger Str. 39
Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Mannheim O. 2. 2. Paradeplatz
Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Karlsruhe Kronenstraße 40
Die großen Modekaufhäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt auf 2759
Herren-, Damen-, Jugend- und Sportbekleidung.
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 2755
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740
Versand auch nach auswärts

LANDAUER
Das Qualitätshaus 2758
Mannheim, O 1. 1 Breite Straße

Zigarrenhaus Bernh. Hofmann
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen
Telephon 21015 G. 4, 10. Telephon 21015

Liebhold 2764
Betten u. Aussteuern
H. 1. 4 / H. 1. 13 / H. 1. 14

E. Assenheimer
F. 1. 10. Tel. 20586
Kränze, frische Blumen, Körbe und Buketts für Freud und Leid, Tischdekorationen für Hochzeiten usw.

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnverl. A.-G., Leipzig 2763
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Reichsbannerkleidg. sowie preisw. Herrenbekleidung
Konfektionshaus Süßkind U. 1. 11 2769

Restaurant Volkshaus
P. 4, 4/5 2767
Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant Zur Frischen Quelle
Pestalozzistraße 37
Treff ● des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser 2765

Hirsch Schuster
Mannheims altbekannte 2766
Eisenwarenhandlung

Kohlen-Konsum-Verein 2841
H. 1. 1., 1 Tr., Tel. 24724
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst. Hausbrand
Prüfe Qualität und Preise

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 419 Zentrale Lage 2860
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden!
Berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Baden-Baden

Städtische (öffentl.) Sparkasse
Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
Rathaus 1151—1160
2777

R. LIPSKY Baden-Baden
Strümpfe — Handschuhe — Trikotagen
Kurzwaren — Damen- und Herrenwäsche
Betten — Gardinen — Linoleum — Schirme 2778
Damen-Konfektion — Haushalt

Karlsruhe

Geschwister 2942
KNOPF
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft für 2784
Herren- und Damenstoffe

Geschwister Gutmann 2785
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte

BURCHARD 2781
Karlsruhe, Kaiserstraße 143
Herrenartikel / Wäsche
Wollwaren / Trikotagen

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Arbeiter, Angestellte und Beamte
schließen sich zusammen im 2782
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Aufnahme frei. Beitrittserklärungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen. — Der Geschäftsanteil von Mk. 30.— kann durch Rückvergütungsgutschrift innerhalb 3 Jahren erworben werden.

Möbelhaus Maier 2783
Weinheimer
32 Kronenstraße 32
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Zahlungserleichterung!

Rastatt

Geschwister Knopf
Rastatt 2780
Warenhaus für sämtl. Bedarfsartikel

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größter Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 2779

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 2775
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte
organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg 1141
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.

Die Volkswacht Freiburg
muß jeder Republikaner lesen! 2774

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 87
2776 Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann. seine Lokalitäten / Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Reine Weine / ff Ganter-Biere
Fremdenzimmer

Pforzheim

Geschw. Knopf
Pforzheim 2787
Das große Kaufhaus für Alle

Mannheim teil. Trotz des vorher niedergegangenen Regens war der Platz in annehmbarer Verfassung, einige hundert Zuschauer verfolgten den Verlauf der Vorspiele am Ostersonntag und das Entscheidungsspiel am Ostermontagvormittag. Nach scharfem Kampfe konnte Mannheim auch in diesem Jahre den Gaumeister erringen.

Freiburg gegen Durlach 4 : 1 (2 : 0).

Nach der Auslosung kamen die Mannschaften zum ersten Spiele. Durlach war durch längere Zeit unterbliebenes Training im Nachteil und mußte den Freiburgern, die erstaunlich erstarkt sind, den Sieg überlassen. Schiedsrichter Dietz (Mannheim) leitete zur Zufriedenheit.

Mannheim gegen Karlsruhe 2 : 1 (1 : 0).

Wohl das schärfste Spiel, da beide Mannschaften in die Entscheidung zu kommen suchten. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Mannheim war schneller, auch besser im Zusammenspiel, und vergaß das Zerstörungsspiel nicht. Karlsruhe hat Anwurf, kann auch anfangs drängen. In der 15. Minute gibt Mannheim einen Strafstoß zur Mitte und kann knapp einsenden. Manche Gelegenheit wird durch Abseits verdorben. Karlsruhe, körperlich überlegen, kann mehrfach vorkommen, wirft aber zuviel neben das Tor. Nach der Pause wird in der 11. Minute der Ausgleich nach längerm Gedränge vor dem Mannheimer Tor erzielt. Der Torwart, geblendet, muß den Ball passieren lassen. Anspiel, und schon stellt Mannheim das alte Verhältnis her und kann das Resultat bis Schluß halten, einige Ecken beiderseits bringen keine Aenderung, die doch bis Schluß im Bereich der Möglichkeit lag. Schiedsrichter Kistner (Karlsruhe) gab zu Beanstandungen keinen Anlaß, fast hätte er schärfer durchgreifen sollen.

Mannheim gegen Freiburg 1 : 0 (1 : 0).

Mit Spannung wurde das Entscheidungsspiel verfolgt, das durch übersteigerte Nervosität, aber auch gute Leistungen gekennzeichnet war. Ein flottes Tempo sorgte für Abwechslung, und erst mit dem Schlußpfiff war das Spiel entschieden. Was Mannheim an Technik und Schnelligkeit voraus hatte, ersetzte Freiburg durch großen Eifer. In der 18. Minute erzielt Mannheim nach längerm Drängen das Siegestor. Nach der Pause greift Freiburg mit Schneid an, das Mannheimer Schlußtrio war aber auf der Hut und sorgte noch für Betätigung der Stürmer und Läufer. Auf der Torlinie wird dann von Freiburg ein Ball gehalten, Mannheim wird Sieger. Die Freiburger konnten gut gefallen, sie gaben einen sehr starken Gegner ab. Mannheim war etwas überlegen. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Schiedsrichter Haßlinger (Durlach) versuchte dem Spiel ein gerechter Leiter zu sein, er hätte aber gegen die Opponenten außerhalb des Spielfeldes, besonders die Karlsruher Freunde, einschreiten müssen.

Den Spielen wohnten Gaujugendleiter Feuerstein (Mannheim), Sekretär Scholz (Mannheim) und Gauleiter Dr. Hoffmann (Karlsruhe) und Bezirksführer Sammet (Karlsruhe) bei, die die Mannschaften begrüßten und die Sieger beglückwünschten, der Mannheimer Mannschaft wurde als Preis ein schöner Handball überreicht. Zu Ehren der Gäste hatte die Ortsgruppe Karlsruhe am Ostersonntag einen kleinen Begrüßungsabend inszeniert, dem alle Kameraden beiwohnten, und bei dem Kamerad Hoffmann die Grüße des Gauvorstandes und der Ortsgruppe Karlsruhe überbrachte. In fröhlicher Runde blieben die Kameraden lange beisammen. Die Durchführung der Handballspiele fand allgemein Anklang, bei der nächsten Austragung werden sich noch Pforzheim, Heidelberg und Weinheim hinzugesellen. —

Aus den Ortsvereinen

Kreis Heidelberg. In Altneudorf fand am 27. April eine öffentliche Versammlung statt, die nicht nur gut besucht war, sondern auch einen anregenden Verlauf nahm. Kameraden aus Heidelberg und Schönau nahmen an der Versammlung teil, die Kreiskapelle Leimen erntete besonders reichen Beifall. Kamerad Gausekretär Scholz (Mannheim) leitete die Versammlung, das Referat hatte Gauführer Kamerad Dr. Helffenstein (Mannheim) übernommen, der neben allgemeinen politischen Fragen besonders über die Agrarpolitik sprach und den Schwindel, den die Nationalsozialisten gerade auf diesem Gebiet betreiben, anprangerte. Die Rede fand stürmischen Beifall. Altneudorf erwies sich als guter republikanischer Boden, die Neuaufgenommenen schlossen sich der Nachbarortsgruppe Schönau an. —

Lahr. Am 25. April fand eine Versammlung des Reichsbanners statt; der Besuch ließ leider zu wünschen übrig. Eifrig wurden die politischen Vorgänge und die Stellung des Reichsbanners hierzu erörtert. Erfreulich war der Wille zu stärkster Werbetätigkeit, die sich zuerst in einer öffentlichen Versammlung mit einem prominenten Redner und der Erfassung der Jugend zeigen soll. Weiter wurde über die Offenburger Gau-Generalversammlung berichtet, die den besten Eindruck hinterließ. Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Kamerad Munz, 2. Vorsitzender Kamerad Dürr, Schriftführer Eckermann, Kassier A. Zapf, Jugendleiter Obert. Besonders wurde den Kameraden Landtagsabgg. Dürr, Zähringer und Mangold für ihre bisherige aufopfernde Tätigkeit gedankt und mit Freude festgestellt, daß alle Kameraden sich auch weiterhin in den Dienst des Reichsbanners stellen; Kamerad Gausekretär Scholz (Mannheim) überbrachte besondere Grüße des Gauvorstandes und sagte volle Unterstützung bei der Arbeit zu. —

Mannheim. Im gut besetzten Saale des „Ballhauses" hielt der Ortsverein Mannheim des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eine Jugendwerbefeier ab, zu der viele an Ostern aus der Schule entlassene Jungen gekommen waren. Ein gut aufgestelltes Programm führte die jungen Menschen in das Leben und Treiben der Reichsbannerjugend ein. Das Programm bestritt ausschließlich die Jugend, der Vortrupp, die ja im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen mußte. Die Ansprache an die Jugend hielt der 1. Vorsitzende des Reichsbanners, Redakteur Ernst Roth, der betonte, daß die Jugend sich politisch und gewerkschaftlich organisieren müsse. Die drei Szenen „Aus dem Leben der Reichsbannerjugend" (Schulentlassung, Gruppenabend, Auf Fahrt) gaben einen Einblick in die Tätigkeit der Jugendgruppen, die nur anerkannt werden muß. Auch der Sport wird gepflegt in den Jugendgruppen des Reichsbanners. Die Vortruppkameraden führten unter Leitung des zweiten Schutzsportleiters Hartmann Freiübungen vor, die in ihrer Ausführung gut waren. Mit dem gemeinsam gesungenen Bundeslied fand die würdige Feier, in der zahlreiche neue Kameraden gewonnen wurden, ihr Ende. — Abends spielte die Reichsbannerkapelle zum Tanz auf. —

Mannheim-Käfertal. Am 26. April fand hier eine Mitglieder-Versammlung statt, in der Gausekretär Kamerad Scholz über „Politische Gegenwartsfragen" referierte. Die Diskussion war überaus lebhaft und ließ den Willen zu stärkster aktiver Mitarbeit erkennen. —

Seckenheim. Das Reichsbanner hatte im Vereinshaus zu einem Werbeabend eingeladen. Zahlreich wurde dem Rufe Folge geleistet. Ein von Mitgliedern der hiesigen Musikkapelle flott gespielter Marsch eröffnete das reichhaltige Programm. Dann sang der Arbeitergesangverein zunächst recht stimmungsvoll und packend mit seinem Gemischten Chor das „Empor zum Licht". Kamerad Dengler begrüßte namens der Ortsgruppe die Mitglieder und Gäste, worauf der Gaujugendleiter, Hauptlehrer Feuerstein (Mannheim), in einer Ansprache über „Aufgaben und Ziele des Reichsbanners" sprach und dabei vor allem der Jugend gedachte. Fritz Körner (Mannheim) zeigte hierauf in mehreren Bildern mit entsprechendem selbstverfaßtem Texte recht treffende Ausschnitte aus dem politischen Leben in humoristisch satirischer Art, die wirklich Geist und Witz atmeten und dadurch ihre Wirkung nicht verfehlten. Die Freie Turnerschaft legte im Turnen am Barren Proben ihres Könnens ab. In schön gruppierten Pyramiden zeigten die Arbeiter-Radfahrer Ausschnitte ihres Uebungsgebiets. Weitere Einlagen des Arbeiter-Gesangvereins trugen in Verbindung mit noch einigen Musikvorträgen wesentlich zur Unterhaltung und Verschönerung des Abends bei. Kamerad Guggenheim dankte zum Schlusse allen Mitwirkenden namens des Vorstandes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der in allen Teilen vorbildlich verlaufene Abend die entsprechenden Früchte tragen und der Ortsgruppe neue Mitglieder zuführen möge. —

Aus dem Gau Pfalz

Mitteilungen des Gauvorstandes Pfalz.

1. **Bezirkskonferenz** am 11. Mai im Hotel Schwanen in Landau für die Ortsgruppen Albersweiler, Annweiler, Edenkoben, Germersheim, Haßloch, Lambrecht, Landau, Mußbach und Neustadt. Beginn 9 Uhr, die Teilnehmer sind bereits in der Reichsbannerzeitung Nr. 17 bekanntgegeben.

2. **Veranstaltungen.** 17. Mai Mitgliederversammlung in Bockenheim, Referent Gausekretär Schumacher. 25. Mai 15 Uhr Mitgliederversammlung in Bobenheim Bg. 1. Juni Republikanische Kundgebung in Annweiler, Referent Professor H. Schück (Heidelberg).

Der Gauvorstand.

Konferenz für den Kreis Saar in Sulzbach

Der Kreiskonferenz voraus ging ein Probealarm am Ebertgedenkstein in Herrensöhr für die vier nächstliegenden Ortsgruppen, zu dem Saarbrücken und Sulzbach zur vorgeschriebenen Zeit zur Stelle waren, es konnten bei dem herrlichen Wetter einige gut gelungene Aufnahmen gemacht werden. Anschließend fand der Uebungsmarsch unter klingendem Spiel des Trommler- und Pfeiferkorps Saarbrücken und der Knappschaftskapelle Sulzbach nach der Kreiskonferenz statt, die in Sulzbach tagte. Kreisleiter Kamerad Dr. Eberbach (Saarbrücken) konnte nach der Eröffnung der Konferenz zahlreiche Gäste, darunter auch als Vertreter des Gauvorstandes Gausekretär Kamerad Schumacher begrüßen. Die bekanntgegebene Tagesordnung wurde gutgeheißen, vor deren Eintritt übermittelte noch Kamerad Schumacher die Grüße des Gauvorstandes und streifte ganz kurz den vorhergegangenen Alarm. Der Geschäftsbericht des Kreisleiters behandelte ganz besonders zwei Beschwerdefälle an das Ministerium des Innern über grobe Verstöße und Beschimpfung der Republik durch zwei Beamte (Lehrer und Feuerwehrhauptmann), deren Untersuchung das merkwürdige Ergebnis brachte, daß die beiden in keiner Weise die republikanischen Einrichtungen beschimpfen wollten. An der Diskussion beteiligten sich die Kameraden Bauer (Ottweiler), Frank (Saarbrücken) und Gebriel (Neunkirchen). Kamerad Dr. Eberbach besprach noch die vorgesehenen Veranstaltungen für das laufende Jahr in Magdeburg und Pirmasens. Es besteht in Bälde die Aussicht, eine Ortsgruppe in Homburg ins Leben zu rufen. Unter Punkt Verschiedenes gab Kamerad Frank (Saarbrücken) bekannt, daß die Ortsgruppe zum 11. Mai einen Werbeaufmarsch zur Warndt unternimmt. Allgemein gewünscht wird das Auflegen unsrer Reichsbannerzeitung in den öffentlichen Lesehallen, es soll deswegen mit den zuständigen Instanzen unterhandelt werden, weiter wünscht man die Gratislieferung von Zeitungshaltern. Die nächste Konferenz soll in Neunkirchen stattfinden, auch ihr soll eine Uebung vorausgehen, Zeit und Lokal werden noch bekanntgegeben. —

Aus den Ortsvereinen

Ottweiler. Unser Ehrenmitglied Kamerad Karl Antes feiert am 5. Mai d. J. in noch schöner Rüstigkeit seinen achtzigsten Geburtstag. Wir nehmen Anlaß, ihm auch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und geben ferner dem Wunsche aller Kameraden unsers Ortsvereins Ausdruck, ihn noch recht lange in unsern Reihen zu haben. Kamerad Antes ist pensionierter Bergmann und einer der wenigen, noch am Leben befindlichen Ottweiler Veteranen von 1870/71 (dekoriert mit vielen Ehrenzeichen). Bei allen Kameraden ist er beliebt und gerne gesehen, insbesondere aber steht er in hohem Ansehen bei uns allen, weil ihn seine ehrliche republikanische Gesinnung dazu bewogen hat, vor Jahren dem Kriegerverein endgültig den Rücken zu kehren und sich dem Reichsbanner anzuschließen, wo er eine herzlichere und vor allem freiere Kameradschaft antraf als diejenige der Kyffhäuserbewegung. Wir wünschen ihm nochmals zu seinem Wiegenfeste alles Gute und einen weitern, noch recht schönen Lebensabend. — Frei Heil! dem ältesten Ottweiler Reichsbannerkameraden! —

Schutzsport

Saarbrücken gegen Neustadt.

War auch das Wetter am Morgen des Ostersonntags beim Eintreffen der Neustädter Schutzsportler nicht gerade das wünschenswerteste, so hatte es sich doch in den Mittagsstunden wesentlich gebessert. Neustadt hatte mit seinem Anspiel gegen 2.40 Uhr mittags gleich Pech, der Ball wurde von Saarbrücken abgefangen. Nach 10 Minuten warf Saarbrücken durch schönes Flankenspiel das erste Tor. Das war ein Ansporn zum bessern Zusammenspiel auf beiden Seiten, doch Neustadt konnte es nicht verhindern, daß Saarbrücken in der ersten Halbzeit noch drei weitere Tore holte. In der zweiten Halbzeit machte Neustadt sehr schöne Durchbrüche, allerdings reichte es nicht zu dem längst verdienten Ehrentor, Saarbrücken erholte sich wieder etwas und warf 10 Minuten vor Schluß das letzte Tor. Beim Schlußpfiff des Schiedsrichters stand das Spiel 5 : 0. Der Ostermontag war der Besichtigung von Saarbrücken gewidmet. —

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Erprobt sie, Ihr lobt sie die gute Merkur-Kleidung! 2844
Lieferant der vorschriftsmäßigen Reichsbanner-Kleidung
MERKUR
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei
Ludwigshafen a.Rh.

Das Haus der guten Bedienung
L. Wertheimer & Cie. Nachf.
Ludwigshafen-a-Rhein • Ludwigstrasse
Filiale: Hohenzollernstraße 57/59. 2851

Schuhhaus Alsbacher
Ludwigstr. 41 (Nähe Pfalzbau)
Bekannt für gut und billig 2850

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte 2848

Mercedes-Schuhe nur im Schuhhaus 2850
S. Durlacher

Actienbrauerei
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 2845

Der denkende Verbraucher organisiert sich im
Konsumverein Ludwigshafen
Man verlange die Artikel unserer Eigenproduktionsbetriebe 2770 mit dem Warenzeichen GEG.

Das Kaufhaus für Alle 2847
Theodor Kaufmann

Kauft Eure Herrenwäsche und Sportartikel im
Sporthaus Becker
Ludwigstraße 50 2843

Gimbel & Neumond
Haus- u. Küchengeräte in gr. Auswahl 2872

AUERBACHER
LUDWIGSHAFEN

Fr. Wicke
Ludwigstr. 16 u. 85
Hüte, Mützen, Schirme
Herrenartikel 2853
Filiale in Frankenthal

Reichsbannerkleidung, preiswerte Herrenbekleidung
Konfektionshaus Hamburger Prinzregentenstraße 2771

Pfälzische Post
Volksbuchhandlung
Organ der Sozialdemokratischen Partei
Maxstr. 63/65 2772

Kameraden,
kauft nur bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Frankenthal

THEZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Unsre Frankenthal 2872
Lebensmittel sind Qualitätswaren
zu niedrigsten Preisen

Ihr fördert die wirtschaftliche Macht durch den Zusammenschluß im 2852
Konsumverein Frankenthal
unter Bevorzugung beim Einkauf der GEG-Artikel

Adolf Lang
Ludwigstraße 7. Tel. 147
Manufakturwaren
Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß
Liefer. d. Einheitskleidg.

Heinrich Klein
Karl-Theodor-Straße 7
Tel. 285 2856
ff Brauhausbiere
Mineralwässer
Alle Sorten natürliche zuckergesüßte Limonaden

Neustadt a.d.H.

Zum Pfalzbräu
Hauptstr. 101 2862
Treffpunkt aller Reichsbannerkameraden u. Republikaner

Reserviert 2861

Oggersheim

18 FH 81 2923
Kenner verlangen Treiber-Bier
Hch. Treiber, Brauerei Feldschlößchen, Oggersheim

Kaiserslautern

Hohmann & Sohn
Militär-Ausrüstungs-Fabrik
Lieferant all. Ausrüstungsstücke, wie Koppel, Brotbeutel usw.
Offerten einfordern! 2864

Bayrische Brauerei Schuck-Jaenisch A.-G.
Kaiserslautern 2865
Qualitätsbiere

B. Schweriner & Co.
G.m.b.H. Einkaufskonzern Leonhard Tietz A.-G., Köln
Die beliebteste Einkaufsstätte für alle Artikel des täglichen Bedarfs 2863

Musikhaus 2867
Fritz Mallach
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, sowie alle Musikinstrumente in best. Ausführg. Preisliste auf Wunsch

Stern & Co.
Marktstr. 50 2866
Möbel u. Betten

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 2870
„Neunkircher Echo"

Kaufhaus Alfred Lion
Saarbrücken 3 2868
Beste Bezugsquelle in allen Bekleidungsstücken

Reserviert für die Firma
Léon Loeser
Inh. Hermann Rothensies
u. Jacob Wolf, Saarbrücken 3, Bahnhofstraße 65. 2871

Das Haus für Alle
Kaufhaus 2869
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr.

Speyer a. Rh.

Fahnenstickerei J. Thomas gegr. 1840
Speyer a. Rh., Kl. Gailergasse 5 2857
liefert preiswert gestickte Vereinsfahnen

Mode- u. Sporthaus Widmayer 2858
Speyer am Rhein, Hauptstr. 70

Eisenberg

Reichsbanner-Uniformen
liefert 2859
Kaufhaus S. Kahn Eisenberg Tel. 79